

## Fehlende Kirchenkritik in deutschen Medien?

In dem Artikel „US-Kirche im Missbrauchssumpf“ berichtet die PZ darüber, dass in den vergangenen 70 Jahren mehr als 300 katholische Priester in Pennsylvania tausende Kinder sexuell missbraucht oder vergewaltigt haben.

Ich finde es zutiefst erschütternd, wie unschuldige Kinder von studierten und religiös ausgebildeten Menschen schwerstens für ihr ganzes Leben geschädigt wurden. Seit vielen Jahrzehnten wiederholt sich weltweit das gleiche Bild: Pädophile Priester werden von Bischöfen gedeckt, in eine neue Gemeinde versetzt und aufs Neue werden unschuldige Kinder zum Opfer.

Wird über dieses Thema des sexuellen Missbrauch von Priestern in den deutschen Medien berichtet, so beobachte ich ein interessantes Schema: Ein riesiger Skandal wird enthüllt, es wird kurz berichtet und nach einem Tag ist das Thema in fast allen Medien wieder verschwunden. Nach meinen eigenen Recherchen war auch dieser Bericht über Pennsylvania in den führenden deutschen Medien nur einen Tag in den Schlagzeilen.

Ein ähnliches Bild zeigte sich Ende 2017: In Australien wurde ein staatlicher Untersuchungsbericht veröffentlicht, dass seit den 50er Jahren in 4.000 kirchlichen Einrichtungen einige 10.000 Kinder (!) sexuell missbraucht wurden (FAZ, 16.12.17). Trotz des unvorstellbaren Ausmaßes an sexuellem Missbrauch durch Priester und kirchliche Angestellte wurde über dieses Untersuchungsergebnis in Deutschlands Medien kaum berichtet. Die australische Premierministerin bezeichnete diese Enthüllung als nationale Tragödie.

Im Mai dieses Jahres haben alle Bischöfe in Chile (!) dem Papst ihren Rücktritt angeboten, wegen einer der größten Missbrauchsskandale in der katholischen Kirche: Mindestens 80 chilenische Priester haben hunderte Kinder sexuell missbraucht. Es kamen ganze Netzwerke von Missbrauchs- und Vertuschungspraktiken ans Licht. In Deutschland zeigte sich das gleiche Bild: Nach einer eintägigen Meldung verschwindet das Thema wieder vom Bildschirm.

Als 2010/2011 in Deutschland die großen Missbrauchsfälle der Kirchen bekannt wurden und viel darüber in den Medien berichtet wurde, führte dies zu erheblichen Imageschaden und einem massiven Anstieg der Kircheng Austritte mit finanziellen Verlusten für die zwei deutschen Großkirchen. Worin liegt der Grund, dass heute kirchenkritische Artikel und Recherchen in deutschen Medien kaum wahrnehmbar sind?

Journalisten könnten an diesen Skandal-Themen anknüpfen. Man könnte einen Bischof vor Ort interviewen und fragen, was er zu den Vorfällen in Pennsylvania sagt. Oder man könnte fragen: Werden Priester, die sexuellen Missbrauch begangen haben tatsächlich angezeigt oder überlässt man dies weiter- wie in den letzten Jahrzehnten üblich, den „internen Gerichten“ der Kirchen?

Ich finde es ist höchste Zeit, dass der Kirche das Recht vollständig entzogen wird, Fälle von sexuellem Missbrauch durch „interne Gerichte“ zu regeln. Pädophile Priester, die unter dem Deckmantel von Religion ihre Verbrechen begehen, sollen sich vor weltlichen Gerichten für ihre abscheulichen Taten verantworten. Der deutsche Staat sollte sich auch das Recht einräumen gegen jene Bischöfe juristisch vorzugehen, die Kindesmissbrauch bisher gedeckt oder vertuscht haben.

Eine Frage bleibt für mich: Weshalb findet in den deutschen Medien fundierte Kirchenkritik kaum mehr statt?

Horst Stern  
Künstlerkolonie 1  
75181 Pforzheim